

Von: "gerthie@t-online.de" <gerthie@t-online.de>

An: baerbel.schmuck@mz-web.de

Betreff: Ihre Darstellung und ihr Kommentar anlässlich der letzten Stadtratssitzung in Wsf

Datum: Sun, 24 Mar 2013 13:27:03 +0100

Sehr geehrte Frau Schmuck,

ich war ,ebenso wie Sie, an dieser Sitzung als Zuhörer und Zuschauer beteiligt.

Von Ihrer Berichterstattung ,aber besonders von Ihrem Kommentar,war ich erschüttert.Sicher haben Sie im Kommentar das Recht, Ihre ganz persönliche Meinung zu Papier zu bringen,aber nach diesem Kommentar wird auch der letzte Weißenfelser erkennen,auf welcher Seite sie stehen,nicht auf der Seite der Bürger!

Nun zum Artikel. Ich vermisse die halbherzige lange überfällige Entschuldigung des Stadtratsvorsitzenden für seine Partei,DIE LINKE,für das "schämenswerte Auftreten der LINKEN anlässlich 250 Jahre Garnison in Weißenfels.

Dann haben Sie den Wortlaut des Arps`schen Gefühlsausbruchs als Auslöser des Eklat dargestellt, das ist schlichtweg falsch!

Auslöser war die unberechtigte Kritik des Herrn Freiwald an der Fragestellung und Statementabgabe unserer Vorstandsmitglieder H. Penndorf und W. Gotthelf.

Als dann beide auf das mehrfach ausliegende Papier hinwiesen,wo den Bürgern erklärt wurde, wie man Fragen stellt,was man in der Fragestunde darf und was nicht, tat der Stadtratsvorsitzende Freiwald so, als gäbe es diese Papiere nicht, er hat sich dann doch nach einer

Stunde gemeinsam mit dem Stadtjustitiar von dem Vorhandensein der "Frage-Richtlinie"überzeugt. Diese ganze Ignoranz, die bei Freiwald öfter zutage tritt, hat die Reaktion von Herrn Arps ausgelöst, Aktio gleich Reaktio!

Im Übrigen werden wir uns das verweigerte Zahlenmaterial über die Lebensmittelindustrie, allen voran TÖNNIES besorgen, dazu brauchen wir keinen Freiwald.

Zum Schluss kann ich nur bemerken in der tendenziösen Berichterstattung haben Sie zur Zeit den Spitzenplatz, dazu meinen Glückwunsch.

Da ich annehme, das mein Leserkommentar in Ihrer Zeitung nicht stattfindet, werde ich über eine andere Veröffentlichung nachdenken.

Mit freundlichen Grüßen

Gernot Thielitz

PS.: Ich hatte Ihnen übrigens in der Nacht zum 22.3.2013 eine mail geschickt, mit der Bitte, sachlich zu berichten.